

Eigenbetrieb Münchner Kammerspiele

JAHRESABSCHLUSS FÜR DAS WIRTSCHAFTSJAHR 2017/2018

ANHANG

Der Jahresabschluss zum 31.08.2018 ist unter Beachtung der einschlägigen Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung Bayern (§§ 20 ff. EBV), der für den Jahresabschluss großer Kapitalgesellschaften anzuwendenden Bestimmungen des Handelsgesetzbuches (§§ 238 ff HGB) sowie der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung aufgestellt worden.

Der Eigenbetrieb Münchner Kammerspiele wurde zum 01.01.2004 gegründet. Er umfasst die drei Betriebsteile Kammerspiele, Schauburg und Otto-Falckenberg-Schule.

Das Wirtschaftsjahr des Eigenbetriebs ist deckungsgleich mit der Spielzeit der Theater. Es beginnt jeweils am 01.09. und endet am 31.08. des Folgejahres.

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss, zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen angesetzt.

Sachanlagen, soweit abnutzbar, werden mit den um planmäßige Abschreibungen verminderten Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Geringwertige Wirtschaftsgüter wurden bis zum 31.12.2017 bis zur Wertgrenze von 410 € und danach bis zur Wertgrenze von 800 € im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten bilanziert.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden mit den durchschnittlichen Anschaffungskosten oder den niedrigeren beizulegenden Werten bewertet.

Fertige Erzeugnisse werden mit Herstellungskosten bewertet. Angemessene Wertabschläge werden gegebenenfalls berücksichtigt.

Waren werden mit den Anschaffungskosten oder den niedrigeren beizulegenden Werten bewertet.

Der **Fundus** wird mittels eines vereinfachten Verfahrens auf Basis angefallener Sachkosten bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennbetrag angesetzt. Erkennbaren Risiken wurde durch Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie für Altersteilzeitvereinbarungen wurden einem versicherungsmathematischen Gutachten entsprechend gebildet. Als Rechengrundlage wurden die „Richttafeln 2005G“ von Dr. Klaus Heubeck verwendet. Als Rechnungszinsfuß für die Pensionsverpflichtungen wird der gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung (RückAbzinsV) von der Deutschen Bundesbank veröffentlichte stichtagsbezogene Abzinsungssatz von 3,39 % (Vorjahr: 3,80 %) verwendet. Mit dem „Gesetz zur Umsetzung der

Wohnimmobilienkreditrichtlinie und zur Änderung handelsrechtlicher Vorschriften“ vom 11.03.2016 wurde der relevante Zinsermittlungszeitraum von sieben auf zehn Jahre ausgeweitet und bei der Bewertung angewendet. Die Rückstellungen wurden nach der Projected Unit Credit Method (PUC) berechnet. Die gerechnete Pensions- und Gehaltsdynamisierung beträgt 2,5 % per annum. Für Altersteilzeitvereinbarungen beträgt die Gehaltsdynamisierung ebenfalls 2,5 % per annum.

Im Hinblick auf den künftig erforderlichen konsolidierten Jahresabschluss der Landeshauptstadt München hat der Eigenbetrieb für Pensionsansprüche, die vor dem 01.01.1987 entstanden sind, inzwischen eine Rückstellung in Höhe von 6.934 T€ (Vorjahr: 7.225 T€) gebildet. Für weitere Pensionsansprüche aus diesen sog. Altzusagen, die mit 2.440 T€ (Vorjahr: 2.490 T€) bewertet sind, wurden noch keine Rückstellungen gebildet. Der Eigenbetrieb hat insoweit das Wahlrecht gemäß Art. 28 EGHGB in Anspruch genommen.

Der sich aus der unterschiedlichen Bewertung der Altersversorgungsverpflichtungen auf Basis eines durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Jahren bzw. sieben Jahren ergebende Unterschiedsbetrag beträgt 1.691 T€.

Sonstige Rückstellungen wurden in Höhe des Betrages gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zur Erfüllung der Verpflichtung notwendig ist. Die Rückstellungsbeträge werden abgezinst, wenn die Restlaufzeit der zugrundeliegenden Verpflichtungen über einem Jahr liegt.

Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag ausgewiesen.

II. Erläuterungen zur Bilanz

Die Entwicklung der einzelnen Posten des **Anlagevermögens** ist im Anlagepiegel (siehe Seite 9) dargestellt.

Die **Finanzanlagen** in Höhe von 27.810 T€ (Vorjahr: 27.060 T€) haben noch Restlaufzeiten von einem bis fünf Jahren. Sie setzen sich aus einer Landesanleihe und drei Pfandbriefen (Wertpapiere des Anlagevermögens) sowie zwei Schuldscheindarlehen und einer Termingeldeinlage (sonstige Ausleihungen) zusammen.

Die **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** betreffen Verbrauchsmaterial der technischen Abteilungen.

Die **Waren** betreffen im Wesentlichen vorrätige Programmhefte.

Im **Fundus** befinden sich die Bühnenbilder und Kostüme aller Inszenierungen des Repertoires des Eigenbetriebs.

In **Sonstige Vermögensgegenstände** sind Zinsansprüche in Höhe von 189 T€ (Vorjahr: 109 T€) enthalten. Die darin enthaltenen anteiligen Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr betragen 10 T€ (Vorjahr: 7 T€).

Die Position **Aktive Rechnungsabgrenzung** in Höhe von 145 T€ (Vorjahr: 157 T€) enthält vorausbezahlte Versicherungs- und Mitgliedsbeiträge, Wartungsaufwendungen und Gehälter.

Entsprechend der Beschlusslage des Stadtrats zum Jahresabschluss 2016/2017 wurden **Zweckgebundene Rücklagen** in Höhe von 367 T€ aufgelöst und in Höhe von 667 T€ gebildet.

Als **Sonderposten gem. § 265 Abs. 5 S. 2 HGB für Zuwendungen nach Art. 10 FAG (Gesetz über den Finanzausgleich zwischen Bund und Ländern)** wird i.H.v. 780 T€ (Vorjahr: 796 T€) eine Zuwendung der Regierung von Oberbayern für das Projekt „Generalinstandsetzung und Erweiterung der Otto-Falcken-

berg-Schule“ ausgewiesen. Der Sonderposten wird über die Restnutzungsdauer der bezuschussten Gebäude aufgelöst.

Die **Sonstigen Rückstellungen** setzen sich wie folgt zusammen:

	in T€	2017/18	Vorjahr
für Personal		1.367	1.424
<i>davon für Altersteilzeitvereinbarungen</i>		191	160
für Jahresabschluss		81	81
für Abfindungen NV-Bühne (Intendantenwechsel)		0	192
für Archivierung		67	67
für ausstehende Rechnungen		647	492
für unterlassene Instandhaltung		115	134
Summe:		2.277	2.390

Die Restlaufzeit der **Verbindlichkeiten** in 2017/2018 stellt sich wie folgt dar:

in T €	Gesamt- betrag Be- richtsjahr	Restlaufzeit bis zu ei- nem Jahr	Restlaufzeit zwischen ein und fünf Jahren	Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	Durch Pfandrechte u. ähnliche Rechte ge- sichert
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditin- stituten	59.689 (Vj: 61.061)	2.339 (Vj: 2.361)	5.400 (Vj: 5.400)	51.950 (Vj: 53.300)	0 (Vj: 0)
Verbindlichkeiten gegenüber Rechts- träger	84 (Vj: 1.671)	84 (Vj: 1.671)	0 (Vj: 0)	0 (Vj: 0)	0 (Vj: 0)
Erhaltene Anzahlun- gen	471 (Vj: 459)	471 (Vj: 459)	0 (Vj: 0)	0 (Vj: 0)	0 (Vj: 0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	536 (Vj: 597)	536 (Vj: 597)	0 (Vj: 0)	0 (Vj: 0)	0 (Vj: 0)
Sonstige Verbind- lichkeiten	6 (Vj: 5)	6 (Vj: 5)	0 (Vj: 0)	0 (Vj: 0)	0 (Vj: 0)
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>	0 (Vj: 0)	0 (Vj: 0)	0 (Vj: 0)	0 (Vj: 0)	0 (Vj: 0)
Summe	60.786 (Vj: 63.793)	3.436 (Vj: 5.093)	5.400 (Vj: 5.400)	51.950 (Vj: 53.300)	0 (Vj: 0)

Unter **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** werden antizipative Zinsabgrenzungen (Fälligkeit 02.11.) in Höhe von 989 T€ (Vorjahr: 1.011 T€) korrespondierend zu dem entsprechenden Darlehen ausgewiesen. Unter antizipativen Zinsabgrenzungen sind Ausgaben nach dem Bilanzstichtag zu verstehen, die den Aufwand des abgelaufenen Wirtschaftsjahres betreffen.

Die **Passive Rechnungsabgrenzung** in Höhe von 534 T€ (Vorjahr: 532 T€) enthält u.a. die vorausbezahlten Abonnements in Höhe von 372 T€ (Vorjahr: 392 T€) für die Spielzeit 2018/2019 und abgegrenzte Zuschüsse.

Am Bilanzstichtag bestanden keine **Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB**.

Es bestanden folgende **Sonstige finanzielle Verpflichtungen**:

in T€	kurzfristig bis 1		Mittelfristig 2 bis		Langfristig über 5	
	Jahr		5 Jahre		Jahre	
	2017/18	Vorjahr	2017/18	Vorjahr	2017/18	Vorjahr
Anmietung Immobilien	161	156	98	154	0	0
Anmietung Rechtsträger	112	82	0	0	0	0
Honorare	285	124	0	0	0	0
Dienstleistungsverträge	629	664	1.065	15	0	0
Summe	1.187	1.026	1.217	169	0	0

Verpflichtungen aus offenen Bestellungen ergeben sich zum Stichtag in Höhe von 540 T€ (Vorjahr: 1.018 T€).

III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die **Umsatzerlöse** betragen 3.634 T€ (Vorjahr: 3.601 T€). Sie lassen sich in die Tätigkeitsbereiche Theaterkasse 2.282 T€ (Vorjahr: 2.755 T€), Gastspiele und Medienproduktionen 1.095 T€ (Vorjahr: 565 T€), Merchandising/Anzeigen 19 T€ (Vorjahr 27 T€), Mieten und Pachten 232 T€ (Vorjahr 248 T€) und sonstige Leistungen 6 T€ (Vorjahr 6 T€) aufgliedern.

Die **Sonstigen betrieblichen Erträge, Zuschüsse, Spenden** in Höhe von 36.783 T€ (Vorjahr: 36.272 T€) beinhalten u.a. den Betriebszuschuss der Landeshauptstadt München in Höhe von 34.899 T€ (Vorjahr: 34.497 T€) und die Lehrpersonalzuschüsse der Regierung von Oberbayern in Höhe von 907 T€ (Vorjahr: 845 T€). Zusätzlich resultieren 16 T€ (Vorjahr: 16 T€) aus der Auflösung von Sonderposten.

Die **Sonstigen betrieblichen Aufwendungen** teilen sich auf in Aufwendungen für den Spielbetrieb und Allgemeine Betriebsaufwendungen:

Die Aufwendungen für den Spielbetrieb betragen 3.502 T€ (Vorjahr: 3.400 T€). Sie beinhalten u.a. Aufwendungen für den Einlassdienst, Urheberabgaben, Öffentlichkeitsarbeit, Gastspiele und Koproduktionen sowie Reisekosten.

Die Allgemeinen Betriebsaufwendungen in Höhe von 4.355 T€ (Vorjahr: 4.479 T€) umfassen u.a. Mieten und Pachten, den Erhaltungsaufwand, Wartungskosten für die Betriebsanlagen sowie Kosten der Hausbewirtschaftung. Darin sind ferner Aufwendungen für die Leistungsverrechnung mit dem Rechtsträger in Höhe von 280 T€ (Vorjahr: 288 T€) und die Steuerungsumlage in Höhe von 488 T€ (Vorjahr: 528 T€) enthalten.

Die **Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen** des Finanzanlagevermögens betragen 300 T€ (Vorjahr: 342 T€).

Abschreibungen auf Finanzanlagen betragen 50 T€ (Vorjahr: 14 T€).

In den **Zinsen und ähnlichen Aufwendungen** weist der Eigenbetrieb Aufwendungen aus der Abzinsung langfristiger Rückstellungen in Höhe von 352 T€ (Vorjahr: 375 T€) aus. Der Zinsaufwand aus kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten beträgt 3.020 T€ (Vorjahr: 3.180 T€).

IV. Sonstige Angaben

1. Nachtragsbericht

Der Werkausschuss hat in seiner Sitzung am 11.10.2018 als Nachfolgerin für den am 31.08.2020 ausscheidenden Intendanten Matthias Lilienthal Frau Barbara Mundel vorgeschlagen. Der Vorschlag wurde in der Vollversammlung am 24.10.2018 bestätigt.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach Schluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

2. Angaben gem. § 285 Nr. 21 HGB zu Geschäften mit nahestehenden Personen

Die Geschäfte betreffen ausschließlich die Landeshauptstadt München als Rechtsträger des Eigenbetriebs und gliedern sich wie folgt:

Art des Geschäftes	Summe in T€	Summe Vorjahr in T€
Erhaltene Zuschüsse	34.899	34.497
Aufwand Interne Leistungsverrechnung	280	288
Aufwand Steuerungsumlage	488	528
Sonstige bezogene Leistungen	481	407

3. Angaben zum Personalstand

Im Wirtschaftsjahr 2017/2018 war im Schnitt folgendes Personal beschäftigt:

		Personalstand (Personen)		Personalstand (VZÄ)	
		2017/2018	Vorjahr	2017/2018	Vorjahr
Kammerspiele	Künstlerische Abteilungen	66	59	62,4	57,6
	<i>davon Ensemble</i>	17	19	16,8	19,3
	<i>davon Open Border Ensemble</i>	5	0	4,8	0
	Technische und künstl.-technische Abteilungen	201	203	184,9	188,1
	Verwaltung	38	40	33,4	36,0
	Summe	305	302	280,7	281,7
Schauburg	Künstlerische Abteilungen	19	15	17,6	14,5
	<i>davon Ensemble</i>	6	6	6,2	6,0
	Technische und künstl.-technische Abteilungen	20	19	17,1	16,6
	Verwaltung	5	5	4,4	4,2
	Summe	44	39	39,1	35,3
Otto-Falckenberg-Schule	Schulleitung	6	5	5,2	4,5
	Hauptberufliche Lehrer	12	12	10,9	10,7
	Summe	18	17	16,1	15,2
Gesamtsumme		367	358	335,9	332,2

4. Angaben zur Zusatzversorgung

Die Beschäftigten des Eigenbetriebes Münchner Kammerspiele, deren Arbeitsverhältnis sich nach den Bestimmungen des TVöD richtet, haben einen tarifvertraglichen Anspruch auf eine Zusatzversorgung. Sie werden bei der Einstellung bzw. beim Abschluss eines Arbeitsvertrages zur Zusatzversorgungskasse der bayerischen Gemeinden angemeldet, soweit sie das 17. Lebensjahr vollendet haben und bis zur Vollendung des 65. Lebensjahres die Wartezeit (60 Pflichtmonatsbeiträge) erfüllen können. Im Wirtschaftsjahr 2017/2018 waren 234 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 245) versichert.

Der Eigenbetrieb Münchner Kammerspiele ist bei der Bayerischen Versorgungskammer (Zusatzversorgungskasse der bayerischen Gemeinden) Mitglied. Die Höhe des Umlagesatzes liegt bei 3,75 %. Der Zusatzbeitrag lag bei 4,0 %. Die Summe der umlagepflichtigen Entgelte betrug insgesamt 8.886 T€ (Vorjahr: 9.021 T€).

5. Angaben zur Bühnenversorgung

Bühnenangehörige des Eigenbetriebes Münchner Kammerspiele im künstlerischen und künstlerisch-technischen Bereich sind durch tarifvertraglichen Anspruch Mitglied in einer Alters- und Hinterbliebenenversicherung, der sog. „Bühnenversorgung“, die nach dem Kapitaldeckungsprinzip finanziert wird.

6. Angaben zur Prüfungsgesellschaft

Das Honorar für die Prüfung des Jahresabschluss beträgt 25 T€ (Vorjahr: 25 T€).
Sonstige Beratungsleistungen erbrachte die Prüfungsgesellschaft in Höhe von 0 T€ (Vorjahr: 2 T€).

7. Organe des Eigenbetriebs Münchner Kammerspiele

a) Werkleitung

Matthias Lilienthal Intendant	Künstlerischer Werkleiter für die Bereiche Münchner Kammerspiele und Otto-Falckenberg-Schule
Andrea Gronemeyer Intendantin	Künstlerische Werkleiterin für den Bereich Schauburg – Theater für junges Publikum
Oliver Beckmann Geschäftsführender Direktor	Kaufmännischer Werkleiter

Die Werkleitung erhielt für ihre Tätigkeit im Wirtschaftsjahr Gesamtbezüge in Höhe von 463 T€ (Vorjahr: 466 T€).

b) Werkausschuss

Der Kulturausschuss der Landeshauptstadt München ist zugleich Werkausschuss des Eigenbetriebs Münchner Kammerspiele. Im Wirtschaftsjahr 2017/2018 war der Werkausschuss wie folgt besetzt:

Vorsitz:

Josef Schmid 2. Bürgermeister

Referent:

Dr. Hans-Georg Küppers Berufsmäßiger Stadtrat

Mitglieder:

Kathrin Abele	Stadträtin	Juristin
Dr. Josef Assal	Stadtrat	Arzt
Beatrix Burkhardt	Stadträtin	Gymnasiallehrerin
Eva Maria Caim	Stadträtin	Krankenschwester
Kristina Frank	Stadträtin	Richterin
Ulrike Grimm	Stadträtin	Meisterin im Schneiderhandwerk
Sonja Haider	Stadträtin	Bankfachwirtin
Dr. Wolfgang Heubisch	Stadtrat	Staatsminister a.D.
Sabine Krieger	Stadträtin	Gymnasiallehrerin
Horst Lischka	Stadtrat	Geschäftsführer
Thomas Niederbühl	Stadtrat	Geschäftsführer
Marian Offman	Stadtrat	Selbstständiger Diplom-Kaufmann
Richard Quaas	Stadtrat	Angestellter im öffentlichen Dienst
Dr. Florian Roth	Stadtrat	Schulberater
Klaus Peter Rupp	Stadtrat	Krankenpfleger
Julia Schönfeld-Knor	Stadträtin	Geschäftsführerin
Dr. Constanze Söllner-Schaar	Stadtrat	Ärztin

Christian Vorländer

Stadtrat

Rechtsanwalt

Walter Zöller

Stadtrat

Notar a.D.

c) **Vollversammlung des Stadtrats**

d) **Oberbürgermeister**

V. Ergebnisverwendungsvorschlag

Zur Verwendung des Jahresergebnisses schlägt die Werkleitung folgendes vor:

Im Wirtschaftsjahr 2017/2018 erzielte der Eigenbetrieb einen Jahresüberschuss in Höhe von 274 T€. Zudem sind zweckgebundene Rücklagen in Höhe von 153 T€ aufzulösen.

Es wird vorgeschlagen, den Überschuss in Höhe von 427 T€ zur Bildung von zweckgebundenen Rücklagen zu verwenden.

München, den 14.11.2018

Eigenbetrieb Münchner Kammerspiele

gez.

Oliver Beckmann
Kaufmännischer Werkleiter

gez.

Matthias Lilienthal
Intendant

gez.

Andrea Gronemeyer
Intendantin

Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. August 2018

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					kumulierte Abschreibungen					Restbuchwert		Kennzahlen	
	Anfangsstand* 31.08.2017	Zugang	Abgang	Umbuchung	Endstand 31.08.2018	Anfangsstand* 31.08.2017	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Endstand 31.08.2018	Stand am 31.08.2018	Stand am 31.08.2017	Durchschnittlicher Abschreibungs- satz i. v. H.**	Durchschnittlicher Restbuchwert v. H.***
	€	+	./.	+./.	€	€	+	./.	+./.	€	€	€	€	
1	2	3	4	5	6	10	8	9	11	10	11	12	13	14
I. Immaterielle Vermögensgegenstände														
1.														
Konzessionen gewerbliche Schutz- rechte u.ä. Rechte u. Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten u. Werten	801.438,98	27.695,18	29.269,95	0,00	799.864,21	679.697,54	42.853,30	29.266,95	0,00	693.283,89	106.580,32	121.741,44	5,4	13,3
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
Summe	801.438,98	27.695,18	29.269,95	0,00	799.864,21	679.697,54	42.853,30	29.266,95	0,00	693.283,89	106.580,32	121.741,44	5,4	13,3
II. Sachanlagen														
1.														
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte u. Bauten auf fremden Grundstücken	98.421.061,74	0,00	0,00	0,00	98.421.061,74	24.404.981,11	1.583.589,34	0,00	0,00	25.988.570,45	72.432.491,29	74.016.080,63	1,6	73,6
2. Technische Anlagen und Maschinen	24.577.379,86	0,00	784.755,72	0,00	23.792.624,14	20.958.430,00	872.366,98	784.741,72	0,00	21.046.055,26	2.746.568,88	3.618.949,86	3,7	11,5
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	18.814.724,37	1.240.794,82	532.496,88	7.242,78	19.530.265,09	15.606.699,94	837.335,96	505.990,94	0,00	15.938.044,96	3.592.220,13	3.208.024,43	4,3	18,39
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	55.691,83	156.399,07	0,00	-7.242,78	204.848,12	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	204.848,12	55.691,83	0,0	100,00
Summe	141.868.857,80	1.397.193,89	1.317.252,60	0,00	141.948.799,09	60.970.111,05	3.293.292,28	1.290.732,66	0,00	62.972.670,67	78.976.128,42	80.898.746,75	2,3	55,6
III. Finanzanlagen														
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	18.135.960,00	0,00	4.200.000,00	0,00	13.935.960,00	76.160,00	50.000,00	0,00	0,00	126.160,00	13.809.800,00	18.059.800,00	0,4	99,1
2. Sonstige Ausleihungen	9.000.000,00	5.000.000,00	0,00	0,00	14.000.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	14.000.000,00	9.000.000,00	0,0	100,0
Summe	27.135.960,00	5.000.000,00	4.200.000,00	0,00	27.935.960,00	76.160,00	50.000,00	0,00	0,00	126.160,00	27.809.800,00	27.059.800,00	0,2	99,5
IV. Summe	169.806.256,78	6.424.889,07	5.546.522,55	0,00	170.684.623,30	61.725.968,59	3.386.145,58	1.319.999,61	0,00	63.792.114,56	106.892.508,74	108.080.288,19	2,0	62,6